

SPD Fraktion im Kreistag Ahrweiler

Ansprechpartner: Dipl. Ing. Lorenz Denn, Fraktionsvorsitzender
Telefon 02642-993 46 46 Mobil: 0173 1041343

Remagen, den 01.12.2015

Herr
Landrat Dr. Jürgen Pföhler
Kreisverwaltung Ahrweiler
Wilhelmstr. 24-30
53474 Ahrweiler

Antrag der SPD Kreistagsfraktion im Rahmen der Haushaltsberatungen 2016

„Unterstützung des Tierheims in Remagen“

Antrag:

Der Haushaltsansatz im Teilhaushalt 5 Haushaltsstelle 1244.541900 soll von 1.850 € auf 5.000 € angehoben werden. Die Mittel sind für die Unterstützung des Tierheims Remagen zu verwenden.

Begründung:

Das Tierheim in Remagen nimmt seit Jahrzehnten die Aufgabe wahr, Fundtiere aus dem gesamten Kreisgebiet aufzunehmen und sichert zugleich auch die veterinärärztlich angeordnete Unterbringung von vernachlässigten Tieren – ebenfalls kreisweit.

Trotz schwierigster räumlicher Unterbringung erbringen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Tierschutzvereins – die meisten davon sind ehrenamtlich tätig – eine wertvolle Leistung, auf die wir im Kreis nicht verzichten können.

Der bisher im Haushalt des Kreises veranschlagte Betrag für Tierschutz sollte auf 5.000 € angehoben werden, damit dem Tierheim Remagen eine angemessene Unterstützung gewährt werden kann.

gez. Lorenz Denn.

Konkretisierung des Antrages der SPD-Kreistagsfraktion vom 01.12.2015

„Der Betrag bei der genannten HH-Stelle wird auf 5.000,--€ angehoben; über die Verwendung der zusätzlichen Mittel entscheidet der KUA.“

Kreishaushalt 2016;

Antrag der CDU-Kreistagsfraktion, im Rahmen der Flüchtlingshilfe das Eltern-Kind-Sprachprojekt „Griffbereit“ auszuweiten

Antrag:

Die CDU-Fraktion beantragt, das bereits in einer Kindertagesstätte im Kreis Ahrweiler erfolgreich eingesetzte Eltern-Kind-Sprachprojekt „Griffbereit“ auszuweiten. Nach Möglichkeit soll in jeder der 8 Städte und Verbandsgemeinden bzw. der Gemeinde Grafschaft jeweils eine Kita gefunden werden, die an dem Projekt teilnimmt.

Begründung:

Die aktuelle Zuwanderung von Flüchtlingen/Migranten und die damit verbundenen Herausforderungen an den Prozess der Integration werden über Jahre hinweg zu einer bedeutsamen gesamtgesellschaftlichen Aufgabe und Verpflichtung, auch für den Kreis Ahrweiler.

Im Rahmen eines aktiven Prozesses sollten frühzeitig zielgeleitete Maßnahmen entwickelt und umgesetzt werden. Das Erlernen der deutschen Sprache hat dabei eine zentrale Bedeutung. Diese ist der Schlüssel im Hinblick auf Integration und Bildung. Die CDU möchte deshalb die Sprachförderung von Kindern und ihren Eltern besonders in den Blick nehmen. Das Eltern-Kind-Sprachprojekt „Griffbereit“ wird bereits erfolgreich in der Kindertagesstätte St. Pius in Bad Neuenahr-Ahrweiler umgesetzt. Besonders positiv ist, dass gemeinsam Kinder und Eltern in der Kindertagesstätte angesprochen und somit zügig mit der Einrichtung, aber auch anderen Familien vertraut werden.

Das Vorhaben „Griffbereit“ fördert neben dem Erwerb grundsätzlicher Sprachkompetenzen auch die Allgemeinentwicklung bei 1-3-jährigen Kindern. Es erfolgt unter Einbeziehung der Eltern. Einmal wöchentlich findet ein Treffen von Eltern und Kindern unter der Leitung von zwei Elternbegleiterinnen, die selbst Migrationserfahrung haben, statt. Mit den Teilnehmer/innen werden kleinkindgerechte Aktivitäten durchgeführt. Das Projekt läuft 1 Jahr. Die Familien werden in der Kindertagesstätte erreicht. Das Programm wurde von den regionalen Arbeitsstellen zur Förderung von

Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien entwickelt (RAA) und wird im Kreis durch die Kath. Familienbildungsstätte Bad Neuenahr-Ahrweiler e.V. in Abstimmung mit dem Jugendamt im Rahmen „Früher Hilfen“ durchgeführt.

Deckungsvorschlag:

Das Projekt soll im Rahmen der im Teilhaushalt 9, Buchungsstelle 36321.555119 vorgesehenen Mittel finanziert werden.

Kreishaushalt 2016;

Antrag der CDU-Kreistagsfraktion, für das Anbringen von Wildwarnreflektoren an Straßenleitpfosten durch die Kreisjägerschaft 5.000 Euro bereit zu stellen

Antrag:

Die CDU-Fraktion beantragt, die Kreisjägerschaft Ahrweiler darin zu unterstützen, an besonders wildunfallträchtigen Streckenabschnitten von Kreisstraßen blaue Wildwarnreflektoren anzubringen. Dadurch wird die Sicherheit im Straßenverkehr für unsere Bürgerinnen und Bürger deutlich erhöht.

Begründung:

Bereits seit einiger Zeit Jahren bringt die Kreisjägerschaft Ahrweiler ehrenamtlich blaue Wildwarnreflektoren entlang besonders wildunfallträchtiger Streckenabschnitte an. Allein in diesem Jahr wurden im Kreisgebiet bereits 2.000 Leitpfosten an klassifizierten Straßen mit solchen Reflektoren versehen. Die Reflektoren werden in der Dunkelheit von den Scheinwerfern der vorbeifahrenden Fahrzeuge angestrahlt und leuchten blau auf. Dieses blaue Licht wird durch das Wild als Warnsignal wahrgenommen und hält die Tiere davon ab, die Straße zu überqueren. Auf diese Weise können gefährliche Wildunfälle mit den damit verbundenen Folgen vermieden werden. Das Anbringen der Reflektoren ist damit ein wichtiger Beitrag, um die Verkehrssicherheit auf den Kreisstraßen deutlich zu erhöhen. Deshalb beantragt die CDU-Fraktion, die Kreisjägerschaft darin zu unterstützen, an den besonders wildunfallträchtigen Streckenabschnitten von Kreisstraßen blaue Wildwarnreflektoren anzubringen. Die Kosten für einen blauen Reflektor belaufen sich auf rund fünf Euro pro Stück. Insgesamt sollten hierfür 5000 Euro zur Verfügung stehen.

Deckungsvorschlag:

Von den im Teilhaushalt 13, Produkt 5420 (Kreisstraßen) bei Buchungsstelle 54201.523300 für die Unterhaltung der Kreisstraßen eingeplanten Mittel in Höhe von insgesamt 300.000 EUR sollen 5.000 EUR für die Anbringung von Wildwarnreflektoren an Kreisstraßen verwendet werden.

Antrag der FDP-Fraktion zum Kreishaushalt

Der (jetzt gekürzte) Ansatz für den Bau von Kreisstraßen wird wieder auf das Niveau von 2015 angehoben, damit dieser wichtige Teil der Infrastruktur erhalten bleiben kann. Der Kreis sollte hier nicht dem Beispiel des Landes folgen und die Investitionen in Straßen herunterschrauben.